

VVV auf der Erfolgsspur

VVV-Jahresbericht 2006 / 2007 -

**vorgetragen von Heinz Kähne, 1. Vorsitzender des VVV-Boppard auf der
Jahreshauptversammlung am 28. Feb. 2007**

Seit der letzten Jahreshauptversammlung ist ein ereignisreicher Zeitraum für den VVV-Boppard vergangen. Der "kleine Vorstand" (ich gebrauche an dieser Stelle absichtsvoll noch nicht den Begriff "geschäftsführender Vorstand", denn einen solchen "geschäftsführenden Vorstand" gibt es laut unserer Satzung überhaupt nicht) hat sich in der letzten Mitgliederversammlung im Mai 2006 neu aufgestellt (Vera Kellner und Claudia Bock waren ins Vereinsmanagement aufgerückt). Dieser "kleine Vorstand" hat sich harmonisch und engagiert zusammengefunden und arbeitet effizient und zielorientiert.

Logo

Zunächst galt es, das sich immer wieder vertagende Thema Vereinslogo endlich zu einem Abschluss zu bringen. Dutzende von Entwürfen wurden diskutiert - aber eine einmütige Entscheidung ist nicht zustande gekommen. Schließlich hat uns der Grafiker Hofmann aus Buchholz mehrere Entwürfe vorgelegt. Aus seiner Feder stammt auch das Emblem mit den drei dominierend inszenierten Vs und der Rebe darunter. Wir hoffen, dass dieses Bildzeichen eure Akzeptanz gefunden hat. Es ist wesentlich keinem Modetrend unterworfen, wirkt bodenständig und ist überzeitlich. Auf jeden Fall haben wir in dem Ringen um ein neues Logo in heftiger Weise erfahren, dass es sehr viel schwieriger ist, eine subjektiven Geschmäckern unterworfenen Entscheidung herbeizuführen als in einer sachlogischen Frage überein zu kommen. Das neue Logo zielt bereits die aktuellen Beitrittsformulare, die Briefpost und den Kopf der homepage. Über einen weiteren Einsatz des Logos wird in Kürze im Vorstand weiter beraten werden.

Heimatkundlicher Arbeitskreis

Der HAK unter Leitung von Klaus-Georg Brager hat zwei gut frequentierte Veranstaltungen realisiert: eine Exkursion zu den Feindlichen Brüdern und eine Wanderung auf Spurensuche auf der "Alte Burg". Daneben hat sich der HAK insbesondere für archäologische Sicherungen eingesetzt (z.B. an der Baustelle in der Niederstadt). Schließlich soll herausgestellt werden, dass Michael Koelges in einer extrem intensiven und zeitraubenden Arbeit eine Bibliografie über Boppard zusammengestellt hat. Diese Bibliografie (mit Stichwortverzeichnis) wird gewiss für alle an ihrer Heimat Interessierten zukünftig eine Riesenhilfe zum Auffinden ihrer gesuchten Thematik darstellen.

Verschönerungsausschuss

Auch der Verschönerungsausschuss unter Leitung von Hedi Piwowarsky hat 2006 einige Erfolge aufzuweisen, wobei diese Erfolge nicht zuletzt der Hartnäckigkeit von Frau Piwowarsky zu verdanken sind. Zentrale Anliegen dieses Ausschusses waren u.a. die Regelung bezügl. der Außenbewirtschaftung und das Erscheinungsbild der Rheinanlagen. In Kürze wird auf Initiative des Verschönerungsausschusses im Gelände St. Martin noch eine Baumpflanzung erfolgen.

Der Blumenschmuck-Wettbewerb - der Begriff Blumenschmuck-Prämierung wäre treffender und sinnvoller - war wieder Anstrengung pur! Rund 150 Anwesen wurden begutachtet. Ausrichter und Organisator war im Jahr 2006 die HoGa. Sie wird dieses Event auch 2007 federführend organisieren.

Rund um Boppard

Am Status quo hat sich nichts geändert. Die Zusammenarbeit mit der Verlagsgesellschaft Rund um Boppard ist geprägt von Hilfsbereitschaft - aber es gibt noch einige Baustellen mit der Verlagsgesellschaft zu beackern. Der VVV veröffentlicht seine Beiträge in der Regel ausschließlich bei RuB. Die Umsonstblätter (Wochenspiegel, Boppard im Blick, Rhein-Hunsrück-Anzeiger) werden von uns als Konkurrenz angesehen und nicht mit Fotos und redaktionellen Texten versorgt. Punktuell arbeiten wir produktiv und gut mit der RHZ zusammen.

An dieser Stelle möchte ich mich im Namen des VVV-Boppard ganz herzlich bedanken bei Erich Hermanspahn. Herr Hermanspahn hat dem VVV die (überwiegend gebundenen) Jahrgänge unserer Zeitschrift RuB von 1954 bis zum Jahr 1999 gespendet. Die Brüder Hübner haben uns dann noch die Jahrgänge 2000 bis 2005 kostenfrei überlassen. Alle Jahrgänge sind mittlerweile eingebunden. Diese Bücher sind für Rechercharbeiten wertvoll und unersetzbar. Auch der Jahrgang 2006 wird uns demnächst von Hübners überantwortet und dann eingebunden werden.

Publikationen

Unser Buch "*50 Jahre Rund um Boppard*" ist noch vorrätig. Wir haben den Kaufpreis mittlerweile auf 15 Euro reduziert. Das Buch wird aktuell an der Museumstheke und in der Redaktion von RuB in der Steinstraße angeboten.

In unregelmäßiger und loser Folge erscheinen in RuB weiterhin unsere *Journale*. Hier sorgen insbesondere Ferdi Benner und Jürgen Johann dafür, dass kein Mangel an Ideen und Texten herrscht. Geplant ist, dass die Journale ab der laufenden Nr. 72 (also die Journale, die nicht Aufnahme in den Band "50 Jahre RuB" gefunden haben), in einem Sammelband zusammengefasst werden.

Ein Mammutprojekt war in 2006 die Erstellung des Buches "*Wegemale unserer Heimat*". Das Buch wurde von den drei Vorsitzenden von VVV-Bad Salzig (Bernd Minning), VV-Buchholz (Rainer Gipp) und VVV-Boppard (Heinz Kähne) nahezu im Alleingang verfasst. Aber ohne weitere Zu-Arbeiter, Korrekturleser und Sponsoren wäre das Buchprojekt nicht umsetzbar gewesen. Allen, die sich hier eingebracht haben, sei an dieser Stelle noch einmal herzlich gedankt. Ende November wurde das Buch im Kreis der Ortsvorsteher in Buchholz im Gasthof "Zur Stadt Boppard" präsentiert. Ich stelle noch einmal fest, dass es hierbei nicht um ein Sponsoren-Meeting gehandelt hat. Schon unmittelbar danach begann der Verkauf. Dass sich so viele Bürger für Heiligenhäuschen und Wegekreuze interessieren, war wider jegliche Erwartung. Innerhalb von drei Wochen war die gesamte Auflage ausverkauft. Auch jetzt gibt es noch Nachfragen. Wir prüfen gerade, ob ein Nachdruck in kleiner Auflage und mit schlichterem Einband unternehmerisch ohne Risiko realisiert werden kann.

Die Jahreschronik 2006 ist von Rudolf Decker zusammengestellt und kürzlich in RuB veröffentlicht worden.

Wir gratulieren !!!

2006 haben wir eine Tradition, die schon in der Vorsitz-Aera von Ferdi Benner gepflegt worden ist, wieder aufleben lassen. Alljährlich soll ein VVV-Mitglied, welches sich in besonderer Weise um die Ziele des Vereins verdient gemacht hat, geehrt werden. Wir verstehen das als einen Akt DANKESCHÖN zu sagen. 2006 galt unser DANKESCHÖN Herrn *Friedel Heeb*.

Auch in diesem Jahr wollen wir wieder ein verdientes Mitglied mit einer Urkunde und einem kleinen Präsent ehren. Dies soll hier und heute im weiteren Verlauf unserer Jahreshauptversammlung geschehen. Wer es ist, wird noch nicht verraten.

Die Mitgliederentwicklung im VVV ist weiterhin tendenziell zunehmend. Im Herbst 2006 konnten wir unser 350. Mitglied begrüßen. Es war Frau *Ursula Rissel*. Ihr und allen anderen, die sich zu unserer Solidargemeinschaft VVV gesellt haben sagen wir GLÜCKWUNSCH für diese Entscheidung und WILLKOMMEN im VVV. Sie haben durch ihre Mitgliedschaft die Basis des VVV gestärkt und sie alle sind Garanten dafür, dass der VVV überhaupt handlungsfähig und aktiv sein kann. Es bleibt zu hoffen und zu wünschen, dass wir durch unser Auftreten, durch unsere Projekte und durch unser Engagement für unsere Heimat Boppard weitere Bürger überzeugen können, dass es sich lohnt, Mitglied im VVV zu sein. Hier sei nochmals erwähnt, dass eine Mitgliedschaft im VVV nicht mit der Ableistung von Arbeitsdiensten verbunden ist. Wir brauchen ganz wichtig auch passive, zahlende Mitglieder. Und wo kann man mit so kleinem Einsatz von 12 Euro Jahresbeitrag so viel bewirken wie im VVV ?

Gratulieren sollte man auch allen Teilnehmern an unserer Wanderung im Sommer 2006 entlang des Rheinsteigs von Filsen bis Bornhofen. Tolles Wetter, schöne Ausblicke auf das Rheintal und tolle Gespräche unterwegs haben die Wanderung zu einem nachhaltigen Ereignis gemacht.

Arbeitseinsätze

Die Helfer - der Motor des Vereins - haben erneut viele Stunden ehrenamtlich gearbeitet. Es sind meist kleine Gruppen von 3, 4 oder 5 Aktiven, die ein Projekt anpacken und durchführen. Selten kommen einmal alle Helfer zusammen. Aber wenn man sie ruft, dann sind sie da. Gerufen wurden sie allesamt zu einem Helferfest am 4. Januar 07 in den "Weinbauer". Bei Wein und Brotzeit feierten die Helfer ein ebenso verdientes wie gemütliches Beisammensein.

Wir starteten im Frühjahr 2006 mit einer Umweltaktion und räumten den Dreck entlang der K 118, im Schowes, rund um den Friedhof und auf der Wiese hinter dem Marienberger Park weg. Unterstützung fand der VVV durch Jugendliche des Hauses Niederburg und durch Schüler der Realschule. Frau Heidger hat dann anschließend ihren freien Samstag geopfert und die Mülltüten auf den LKW geladen. Schließlich hat Martin Strömann alle an der Aktion beteiligten in die AWO-Gaststätte zum Eintopf eingeladen.

Die Frühlingssonne schien auch warm, als wir das Dach der Schutzhütte "Auf Sabel" von Moos befreit haben. Zudem wurde rund um die Hütte (von Frau Busmann und Herrn Schulz) Lavalit verteilt. Die unmittelbare Umgebung der Hütte "Auf Sabel" wurde schließlich in den Herbstferien von dem Kinderhort unter Leitung von Herrn Dieter Christ gesäubert. Dabei erfuhren dann schon die Kinder, dass Aufräumen sogar Spaß machen kann.

Im Frühsommer hat sich der VVV des Heiligenhäuschens am Kasseler Berg angenommen. Das Objekt stand kurz vor dem Kollaps und konnte durch den Einsatz unsrer Aktiven, sowie des Ehepaars Rosel und Hermann Breitbach gerettet werden. Heute ist das Häuschen ein wunderschönes Kleinod am Geisenpfad. Denn ohne die vorherige Instandsetzung des Geisenpfades wäre die Sanierung des Häuschens unmöglich gewesen.

Damit seien hier auch die Schilder erwähnt, die in der Werkstatt von Peter Kiessling entsandt sind und die nun als sinnvolle Hinweise in der Natur Orientierung geben. Der VVV hat zwei namenlose Aussichtsplätze benannt und Schilder angebracht: HAMM-Blick und BURGLEN-Blick.

Auf Anregung des VVV hat der Forst die vollkommen verfaulte Sitzgruppe am Fuß der Himmelsleiter ersetzt.

An der Eisenbolz-Hütte wurden einige Sanierungsarbeiten geleistet. So ist die Hütte von uns mit einer Holzlasur gestrichen worden und die beschädigte Bank in Inneren der Hütte wurde wieder ergänzt. Ein Schmuckstück ist die Hütte immer noch nicht, aber sie präsentiert sich jetzt in einem deutlich besseren ästhetischen Zustand als zuvor.

Auf Anregung des VVV wurde der Parkplatz unmittelbar vor dem Arme-Seelen-Häuschen von der Stadt Boppard unbürokratisch durch einen Pflanzkübel ersetzt. Nun kommt dieses Häuschen (gegenüber Stumme Luckes) deutlich besser zur Geltung.

Die nächsten drei Projekte hatten ganz zentral mit dem Element "Wasser" zu tun.

Zunächst haben die VVV-Aktiven (Heeb, Verbooy, Leyendecker, Kochhann) die Brücke im Mühlthal (beim Anwesen Martin Weinand) wieder in einen stabilen und sicheren Zustand versetzt, so dass man sie jetzt wieder ohne Angst, mitsamt der Konstruktion zusammenzubrechen, überqueren kann.

Dann widmete sich die Arbeitsgruppe der Totalsanierung der Elisenquelle an der alten Poststraße am Kasseler Berg. Der neue Quellstein wurde von Vera Kellner gestiftet; die Schiefertafel wurde von Peter Kießling graviert.

Ein Meisterwerk der Brückenbaukunst entstand dann im Mörderbachtal unmittelbar am "Schwarzen Tor". Mit Recht sind hier nicht nur die Beteiligten, sondern der gesamte VVV stolz auf dieses Projekt. Anders lautenden Äußerungen zufolge liegt hier der Beweis, dass der VVV nicht nur "kleine Projekte" erfolgreich zu leisten vermag.

Auch die Schutzhütte "Schwarzes Tor" war in die Jahre gekommen und baufällig geworden. Die letzten schönen Herbsttage 2006 nutzten die Helfer im VVV um die Hütte neu einzudecken, die Wände zu sanieren und im Umfeld die Sturzgeländer zu erneuern. Ein Schutzanstrich wird in Kürze erfolgen, damit die Bretter witterungsbeständiger werden. Hier hat Albert Peters Unterstützung zugesagt.

Der Kronprinzenpfad ist aus finanziellen Mitteln der Stadt professionell saniert worden. Ein kleines Stück war jedoch schon im Vorfeld dieser Sanierungsmaßnahme so marode und auch gefährlich, dass direkte Abhilfe vonnöten gewesen ist. So hat der VVV ca 40 Meter Weg (in der Nähe der Himmelsleiter) einschließlich einer Treppe samt Geländer in Ordnung gebracht.

Konstruktive Arbeit leisten ist schön - aber auch destruktive Tätigkeiten können Spaß machen! Auf Anregung und Antrag des VVV-Boppard wurde die Errichtung einer neuen Schutzhütte im Hamm in die Wege geleitet. Im Spätherbst hat der VVV gemeinsam mit dem Winzern die marode "Mandelstein-Hütte" niedergelegt und entsorgt. Ein Unternehmen hat im Dezember die schmucke neue Hütte errichtet.

Rainer Bersch hat die alte Fassdaube mit der Inschrift "Am Mandelstein" in seiner Werkstatt saniert und im Januar 2007 wurde sie an der Außenwand der Hütte wieder aufgehängt.

Ein gemeinsames Projekt von VVV-Bad Salzig, VV-Buchholz und VVV-Boppard war schließlich die Errichtung eines Andachts- und Besinnungskreuzes auf dem Petersplatz im Bopparder Stadtwald. Das von Heinz Kähne gestiftete alte Holzkreuz wurde von Bernd Minning komplett

saniert. Der von Hermann-Josef Stüber angefertigte Metallfuß wurde noch im Dezember 2006 einbetoniert. Anfang Januar 2007 konnte dann die Endmontage erfolgen. Die Patenschaft über das Kreuz hat - nomen est omen - Hans-Dieter Kreuz übernommen. Demnächst soll auch noch eine Einsegnung erfolgen.

Anfang Februar hat der VVV an dem Feldweg entlang der K 118 bei der Einmündung Buchenau I eine helle Holzbank installiert. Damit besteht auf der langen Wegstrecke zwischen Friedhof und dem Wanderparkplatz nun auch eine Ausruhemöglichkeit.

Schließlich stieß ein Antrag des VVV an die Stadt Boppard, die Grabstätte Hans Jöres dauerhaft zu erhalten, die Grabstätte des ehemaligen Bürgermeister Heinrich Brandts (unmittelbarer Nachfolger von Syrée) pflanztechnisch neu zu ordnen und die danebenliegende verwahrloste aber erhaltenswerte Grabstätte Nachtsheim in Ordnung zu bringen bei Dr. Walter Bersch auf Gehör. Er hat zugesagt, die städtische Friedhofskolonie mit den Arbeiten zur Instandsetzung der benannten Gräber zu beauftragen.

Auf dem Friedhof zeigt sich der Grabstein von Klara Berger (Schwester von Joh. Bapt. Berger und Namenspatronin des kath. Kindergartens "St. Klara") in einem schlechten Zustand. Der Ortsbeirat wird eine Steinsanierung mit 200.- Euro unterstützen (die Gesamtkosten werden laut Kostenvoranschlag durch den Steinmetzbetrieb Grahs ca 450.- Euro betragen). Die Pfarrgemeinde ist als weiterer Sponsor angesprochen worden. Wir erhoffen hier ein positives Ergebnis, so dass die Sanierung dieses Grabsteins noch im soeben ausgerufenen "Berger-Jahr" erfolgen kann.

Nicht im Detail aufgeführt habe ich die sogenannten Routinearbeiten: das Streichen von Bänken, Geländern und Schildern, die kleinen Instandsetzungsarbeiten, die Betreuung der Schautafel auf dem Syrée-Platz, die Materialbesorgungen, usw. usw.

Mein finaler Dank gilt allen, die das "Erfolgsmodell VVV" ermöglicht haben und es weiterhin tragen werden. Lasst uns dazu gemeinsam die Schultern breit machen, damit wir auch im Jahr 2007 die Region, in der wir leben und in der wir uns wohlfühlen wollen, ein weiteres kleines Stückchen freundlicher, liebenswerter und lebenswerter gestalten können.

Vielen Dank.

Ein Bericht über den Verlauf der Jahreshauptversammlung erscheint in der nächsten Ausgabe von Rund um Boppard